

Kreisvorsitzender im Endspurt

Parteien Noch-MdL Norbert Beck gab sich bei der Mitgliederversammlung des Horber CDU-Stadtverbands am Montag überaus kämpferisch. *Von Willy Bernhardt*

In seiner Rede auf der gut besuchten Mitgliederversammlung des Horber CDU-Stadtverbands am Montagabend im „Goldenen Adler“ kündigte der Noch-Kreisvorsitzende der CDU und MdL Norbert Beck (65) aus Baiersbronn mit Blick auf das Tohuwabohu um den Neubau des Horber Polizeireviers an, „gemeinsam mit meinem Kollegen Dr. Timm Kern mich dafür einzusetzen, dass der Neubau des Horber Reviers doch noch in den Landeshaushalt für die nächsten beiden Jahre Eingang findet.“ Schließlich könne es nicht sein, dass Horb nach den politischen Entscheidungen der letzten Landesregierungen wieder auf der Strecke bleibe. Beck erinnerte an die Schaffung des Polizeipräsidiums Tuttlingen und den bevorstehenden Wechsel des Landkreises Freudenstadt zur Pforzheimer Direktion. So könne man mit ihm „und den Menschen in unserem Landkreis nicht umgehen“.

In einem Rückblick auf seine zwölfjährige Zugehörigkeit zum Landtag Baden-Württembergs betonte Beck die „Nähe und Verbundenheit zu den CDU-Freunden aus Horb“, denen er immer „treu zur Seite“ gestanden habe und mit denen es „eine Freude war, zusammenzuarbeiten“. Beck berichtete von einem anstehenden Termin mit Parteifreund Michael Kessler aus Ahldorf und Nabu-Chef Lambert Straub zum Thema „Rettet die Bienen“ im CDU-Kreisvorstand und betonte auch, dass er mit Blick auf seine Nachfolge als Landtagsabgeordneter „für Beratungsgespräche gerne bereit“ stehe.

Stadtverbandsvorsitzender Johannes Kettenhofen berichtete detailliert über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre. Er überbrachte zunächst die Grüße des in Indien weilenden Staatssekretärs Hans-Joachim Fuchtel sowie des erkrankten Horber Oberbürgermeisters Peter Rosenberger und lobte den „Coup Fuchtels, ein Güterterminal ins Horber Industriegebiet Heiligenfeld zu bekommen“. Eine Maßnahme, die von ihrer Bedeutung her „vergleichbar wäre mit dem Bau der Dualen Hochschule in Horb“. Kettenhofen hob auch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Norbert Beck und CDU-Kreisgeschäftsführer Thomas Roth hervor.

Ein Fokus der Horber Stadtverbandsarbeit habe auf Wirtschaftsgesprächen gelegen, „und zwar vom kleinen Handwerker bis zum großen Konzern“. Kettenhofen sprach den Besuch des jetzigen Wirtschaftsministers Peter Altmaier und den „Tür-zu-Tür-Wahlkampf“ Fuchtels an, von dem er selbst und die CDU insgesamt „viel lernen kann“, auch an Visiten der jetzigen CDU-Bundesvorsitzenden

und Verteidigungsministerin Anngret Kramp-Karrenbauer, Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, des Landwirtschaftsministers Peter Hauk, der Kultusministerin Susanne Eisenmann, des CDU-Fraktionschefs Prof. Wolfgang Reinhart und des CDU-Generalsekretärs Manuel Hagel erinnerte er. Bei den Horber OB-Wahlen sei Parteifreund Peter Rosenberger „klar im Amt bestätigt“ worden. „Peter ist inzwischen ein Horber geworden und gibt uns viel Input im Stadtverband“, lobte er das Stadtoberhaupt.

Kettenhofen bedauerte, „dass nach der letzten Gemeinderatswahl etablierte Kräfte nicht adäquat von der CDU ersetzt werden konnten“ und nannte es eine „mutige Entscheidung, sich für ein Gewerbegebiet in Ahldorf auszusprechen“. Die Neugruppierung „BiM“ (Bürger im Mittelpunkt) im Horber Gemeinderat sei für ihn, Kettenhofen, „eine destruktive Sache, da sie nur sagen, wogegen sie sind, aber nicht wofür“.

Die CDU müsse sich auf ihre „Kernkompetenzen“ konzentrieren – und die lägen zuerst im länd-

lichen Raum. Der Landflucht jüngerer Menschen müsse konsequent begegnet werden. Dass die Grünen „eine Verbotspartei“ seien, werde daraus ersichtlich, wie sie sich zu Fragen der Landwirtschaft äußerten. Die aktuelle Entwicklung in der SPD bezeichnete der CDU-Stadtverbandsvorsitzende indessen als „besorgniserregend“. Daran könne man erkennen, „dass durch die SPD nun ein Links-Ruck geht“.

Torsten Frei, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Bundestagsfraktion ehrte gemeinsam mit Norbert Beck den langjährigen Horber Kommunalpolitiker Andreas Bronner (78) aus Altheim. Es sei absolut selten, einen Parteifreund für 60 Jahre Parteizugehörigkeit zu ehren; beide dankten Bronner für sein vielfältiges Engagement. Er gehörte unter anderem 37 Jahre dem Horber Gemeinderat an und leitete ebenso lange die Geschicke des Teilorts Altheim. Erfreut zeigten sich beide Laudatoren darüber, dass sich Andreas Bronner nun engagiert um die von ihm mitinitiierte Horber „Senioren-CDU“ kümmere.

Die Wahlen

Vorsitzender: Johannes Kettenhofen
Stellvertretende Vorsitzende: Juliana Adam, Alexander Ender, Gerhard Fassnacht.

Schriftführer: Michael Laschinger
Pressearbeit: Karl Kocheise
Internetbetreuung: Patrick Speiser
Beisitzer: Janet Bok, Kristian Jacob, Michael Kessler, Peter Rosenberger, Klaus Bok, Götz Peter



Von links: MdB Torsten Frei, Andreas Bronner, Stadtverbandsvorsitzender Johannes Kettenhofen und MdL Norbert Beck.
Bild: Willy Bernhardt